

Jahresbericht 2022/23 der Präsidentin Rapport annuel 2022/23 de la Présidente

Die Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung hat im vergangenen Jahr zahlreiche Aktivitäten realisiert. Besonders hervorzuheben sind die folgenden:

- die Durchführung des SGBF-Kongresses, in Kooperation mit der SGL, an der Pädagogischen Hochschule Zürich.
- die Herausgabe von drei digitalen Nummern der Schweizerischen Zeitschrift für Bildungswissenschaften (ausführliche Informationen unter Punkt 5.1)
- Einsitznahme in verschiedenen Gremien wie SAGW, EERA, COPAR (Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP – Commission consultative des partenaires), Kommission Forschung und Entwicklung der swissuniversities Kammer PH, Koordinationsausschuss Bildungsmonitoring (KoA BiMo).

1. Der Vorstand

Wie immer hat sich der Vorstand im vergangenen Berichtsjahr viermal getroffen, wovon zwei Sitzungen digital stattfanden. Dazwischen haben sich sogenannte Arbeitsgruppen getroffen, namentlich zum Thema «Zeitschrift» sowie zum Thema «Kommunikation».

Im Rahmen der Generalversammlung vom 29. Juni 2023 an der Pädagogischen Hochschule Zürich wurde der Vorstand gewählt.

Für das Amtsjahr 2023/24 wurden die folgenden Mitglieder des Vorstandes wiedergewählt:

Prof. Dr. Elmar Anhalt
Dr. Martin Benninghoff
Prof. Dr. Christine Bieri Buschor
Prof. Dr. Stéphanie Boéchat-Heer
Dr. Stefan Denzler (Kassier)
Prof. Dr. Winfried Kronig
Prof. Dr. Stefano Losa
Prof. Dr. Alan Pache
Prof. Dr. Dominik Petko
Prof. Dr. Caroline Villiger Hugo (Zeitschrift)

Die amtierende Präsidentin Prof. Dr. Zoe Moody sowie der amtierende Vizepräsident Prof. Dr. Pierre Tulowitzki wurden in ihrem Amt um ein weiteres Jahr bestätigt.

2. Kongresse

2.1. Realisierte Kongresse

Kongress 2023

«Zeiten des Umbruchs? Bildung zwischen Persistenz und Wandel»

« Une époque en mutation? L'éducation entre continuité et changement »

Vom 28. bis 30. Juni fand der Jahreskongress 2023 der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) und der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL) an der Pädagogischen Hochschule Zürich statt. Der Kongress widmete sich

dem Rahmenthema «Zeiten des Umbruchs? Bildung zwischen Persistenz und Wandel». Der Kongress wurde von der PH Zürich organisiert; der Vorstand der SGBF begleitete die Vorbereitung des Kongresses und war im wissenschaftlichen Komitee vertreten, welches für die inhaltliche Ausgestaltung verantwortlich war. Insgesamt nahmen über 500 Personen aus der gesamten Schweiz sowie dem internationalen Umfeld am Kongress teil.

Insgesamt wurden auf dem Kongress 220 Beiträge präsentiert, darunter 42 Symposien und 151 Einzelbeiträge. Darüber hinaus wurden 8 Diskussionsforen abgehalten und 19 Poster präsentiert. Beiträge wurden dabei auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch präsentiert, dies auch im Rahmen einiger mehrsprachiger Sessions. Mit Prof. Dr. Gita Steiner-Khamisi (deutschsprachige Präsentation), Prof. Dr. Rita Hofstetter (französischsprachige Präsentation) und Prof. Dr. Thurston Domina (englischsprachige Präsentation) konnten darüber hinaus für den Kongress drei Keynote-Vortragende gewonnen werden, die einen international herausragenden Ruf geniessen und in ihren Arbeiten Kontinuitätslinien respektive Wandelprozesse im Bildungswesen aus unterschiedlicher Perspektive beleuchtet haben. Speziell für Nachwuchsforschende wurde bereits vor dem Kongressstart am 28.08. eine Vorkonferenz mit Keynotes, Workshops und Vernetzungsmöglichkeiten organisiert.

Neben den vielfältigen Kongressinhalten gab es auch um den Kongress herum verschiedene Möglichkeiten des Austausches und der Vernetzung. So gab es jeweils am ersten und letzten Kongresstag einen Apéro; am zweiten Tag fand das traditionelle Gala-Dinner im eleganten Widder-Saal statt.

Die SGBF bedankt sich bei der PH Zürich für die professionelle und sorgsame Organisation und bei allen Teilnehmenden für die engagierte Teilnahme, die wesentlich zum Gelingen des Kongresses beigetragen hat.

Weitere Informationen unter <https://www.sgbf.ch> sowie <https://persistence-and-change2023.ch>

Vorkonferenz 2023: «Verständlich schreiben für die Öffentlichkeit»

Die Veranstaltung, die am Morgen des 28. Juni 2023 stattfand, begann mit zwei Vorträgen: Barbara Fournier, Journalistin und Leiterin der Abteilung Kommunikation an der HEP Vaud hielt einen Vortrag mit dem Titel «Vous avez bien dit 'vulgariser', non»? Danach hielt Nikola Mayer, Professorin an der PH Zürich, einen Vortrag mit dem Titel «Getting the message across» - Wege und Gedanken zum verständlichen Schreiben».

Im anschliessenden einstündigen Workshop konnten sich die 17 mehrheitlich deutschsprachigen Doktorandinnen und Doktoranden mit verschiedenen Textversionen befassen und sich über verschiedene Schreibstrategien austauschen.

https://express.converia.de/frontend/index.php?folder_id=5914&page_id=

Préconférence 2023 : « Ecrire de manière compréhensible pour le grand public »

Deux conférences très complémentaires ont rythmé la matinée du 28 juin 2023:

Barbara Fournier, journaliste et responsable de la communication à la HEP Vaud a présenté un exposé intitulé « Vous avez bien dit 'vulgariser', non ? ». Nikola Mayer, professeur à la PH Zürich, a ensuite présenté un exposé intitulé « Getting the message across » - Wege und Gedanken zum verständlichen Schreiben ».

Lors de l'atelier qui a suivi les conférences (durée 1h), les 17 étudiantes et étudiants, majoritairement germanophones, ont pu se confronter à différentes versions de textes et ils ont échangé autour de diverses stratégies d'écriture.

https://express.converia.de/frontend/index.php?folder_id=5916&page_id=

2.2. Geplante Kongresse 2024 und 2025

SGBF-Kongress 2024: «Transversale Kompetenzen»

26. – 28. Juni 2024, SUPSI, Locarno

Der Call for Papers wird im September 2023 lanciert.

Congrès SSRE 2024: «Les compétences transversales »

26 – 28 juin 2024, SUPSI Locarno

L'appel à contributions sera lancé en septembre 2023.

Congresso della SSRE 2024: «Le competenze trasversali»

26 – 28 giugno 2024, SUPSI Locarno

Il call for papers si aprirà in settembre 2023.

SGBF-Kongress 2025

Pädagogische Hochschule Luzern

Das Thema und das Datum sind noch nicht bestimmt.

Congrès SSRE 2025

Haute École Pédagogique Lucerne

Le thème et la date n'ont pas encore été déterminés.

Congresso SSRE 2025

Scuola universitaria professionale Lucerna

Il tema e la data non sono ancora stati determinati.

3. Arbeitsgruppen

Der Vorstand der SGBF ist bestrebt, die Arbeitsgruppen der SGBF bei ihren Aktivitäten, insbesondere auch bei der Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen, zu unterstützen (https://www.sgbf.ch/fileadmin/redaktion_sgbf/dokumente/arbeitsgruppen/reglement_sgbf_arbeit_sgruppen.pdf).

Gegenwärtig zählt die SGBF sieben Arbeitsgruppen: Netzwerk Forschung Sonderpädagogik, Edumetrie, Historische Bildungsforschung, Recherche en didactique du Français, Coopération avec les pays du Sud/Relations internationales, Education interculturelle und Profession enseignante et professionnalisation de la formation.

Malheureusement, la SSRE aura un groupe de travail de moins, car le groupe de travail Edumétrie ferme son groupe après des décennies de travail fructueux. Vous trouverez plus d'informations à ce sujet dans le rapport du groupe de travail ci-dessous.

La SSRE remercie Daniel Bain et son équipe pour leur travail fiable et fidèle durant toutes ces années et pour rester disponible pour tous renseignements.

Detaillierte Informationen zu jeder Arbeitsgruppe finden sich auf

<https://www.sgbf.ch/sgbf/aktivitaeten/arbeitsgruppen> resp.

<https://www.sgbf.ch/fr/sgbf/activites/groupes-de-travail>.

SGBF Arbeitsgruppe «Interkulturelle Bildung»

Oxana Ivanova-Chessex, Lalitha Chamakalayil und Luca Preite, Koordinationsteam

AG-Treffen im Rahmen des Jahreskongresses der SGBF 2022

Im Rahmen des Jahreskongresses fand das hybrid abgehaltene Arbeitstreffen der AG statt, an dem 12 Personen teilnahmen. Auf der Tagesordnung stand die Information zum Wechsel in der Koordination der AG, die Diskussion zur inhaltlichen Ausgestaltung der AG und die Planung

2022/2023. Unter anderem wurde diskutiert, auch die macht- und differenztheoretischen Perspektiven in die Arbeit der AG einzubinden. Als ein Schritt in diese Richtung wurde eine thematisch einschlägige AG-Tagung festgehalten. Leider ist es bis anhin noch nicht gelungen, Kolleg*innen aus der Romandie oder dem Tessin für die Mitwirkung im Koordinationsteam der AG zu gewinnen.

Planung, Vorbereitung und Durchführung der Vernetzungstagung «Macht- und ungleichheitskritische Perspektiven auf Bildung: Suchbewegungen in der empirischen Forschung»

Die Vernetzungstagung am 25.05.2023 an der PHZH stellt die zentrale Aktivität der AG im Berichtsjahr 2022/2023 dar. Die Vernetzungstagung wurde durch die SGBF und die PHZH gefördert. Das Interesse an der Tagung war sehr gross: 17 Personen haben 12 Beiträge vorgetragen und etwa 60 Personen haben sich für die Tagung angemeldet. Die Keynote hat Dr. Mai-Anh Boger zum Thema «Kritisch gegenüber welcher Macht?» gehalten. Das Feedback war sehr positiv und das Interesse an der Mitarbeit in der AG sehr hoch.

In Planung ist bereits die *Vernetzungstagung 2025*. Für die künftige Planung wird überlegt, wie mehr Beiträge aus der Romandie und dem Tessin in die Tagung eingebunden werden können, auch die Mitwirkung im Tagungsorganisations-Team seitens weiterer AG-Mitglieder wird angestrebt.

Im Anschluss an die Vernetzungstagung ist das *Themenheft* in der peer-reviewten Open Access Zeitschrift „Gesellschaft – Individuum – Sozialisation. Zeitschrift für Sozialisationsforschung“ (GISo) geplant, das in der Gastherausgeber*innenschaft von der AG-Koordination verantwortet wird. Der entsprechende Call ist in Vorbereitung.

AG im Rahmen des Jahreskongresses der SGBF 2023

Mit AG-Bezug wurden insgesamt *drei Symposien* bei dem SGBF-Jahreskongress 2023 eingereicht und angenommen. Diese Symposien sind:

- 28.06., 15:00, LAA-J010 - Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen – Wandel und Persistenz von Institutionen bei der Betreuung und Beschulung im Ankunftscontext Schweiz (organisiert von und mit Beiträgen von Pascale Herzig, Ellen Höhne, Luzia Jurt)
- 28.06., 17:15, LAA-J010 - Perspectives interculturelles sur le dialogue entre les familles et l'école / Interkulturelle Perspektiven auf den Dialog zwischen Familie und Schule (organisiert von und mit Beiträgen von Tania Ogay, Rahel Banholzer, Valérie Hutter, Carole Veuthey und Irène Zingg)
- 29.06., 13:30, LAA-L020 - Ambivalente Verhältnisse in pädagogischen und sozialarbeiterischen Bildungsfeldern? – Differenzkritische resp. migrationsgesellschaftliche Perspektiven im Fokus (organisiert von und mit Beiträgen von Maritza Le Breton, Simone Suter, Stefanie Strulik, Susanne Burren, Carolina Toletti, Daniel Nacht und Ursula Fiechter)

Es ist dieses Jahr gelungen, diese Symposien so einzutakten, dass sie sich nicht überschneiden. Darüber hinaus ist *das Arbeitstreffen der AG* im Rahmen des Kongresses geplant, bei dem bilanziert und 2023/2024 geplant werden soll. Zudem sind die AG-Mitglieder zu einem *informellen Austausch* im Rahmen des Kongress-Apéros am ersten Kongresstag eingeladen.

AG-Arbeitstreffen im Rahmen des Jahreskongresses der SGBF 2023

Das diesjährige AG-Arbeitstreffen im Rahmen des SGBF-Jahreskongresses 2023 widmet sich dem Rück- und Ausblick und findet wieder im hybriden Format statt.

Kontaktperson : oxana.ivanova@phzh.ch

SGBF Netzwerk Forschung Sonderpädagogik, Barbara Egloff und Elodie Siffert, Koordinatorinnen

Im September fand der Schweizer Kongress für Heilpädagogik zum ersten Mal an der UNIFR statt. Das Netzwerk hat zu Posterpräsentationen eingeladen, die während des Kongresses vorgestellt und ausgestellt wurden. Die Teilnehmenden durften sich über 12 Poster freuen.

Im Mai wurde eine virtuelle Veranstaltung «Behinderung, Inklusion und Hochschule» organisiert. Mit Einblicken in 3 Forschungsprojekte: [Stark3 – Netzwerk inklusive Bildung an der Hochschule](#) (HfH, in Kooperation mit PHZH und HSLU), [écolsiv – Schule inklusiv](#) (HfH und Institut Unterstrass) und [FaPINK – Fachperson Inklusion](#) (PHBern). Wir diskutierten über bestehende und geplante Projekte zu Behinderung und Inklusion im Hochschulkontext. Hierbei wurde auch die Rolle der Forschung in Bezug auf das wissenschaftliche Begleiten solcher Projekte sowie den Einbezug von Menschen mit Behinderung in Forschungsprozesse fokussiert.

Im Rahmen des SGBF/SGL-Kongress 2023 findet der Vernetzungsapéro am Mittwochmittag statt. Der Anlass ist offen für alle Forscher:innen der Sonderpädagogik.

In der Steuergruppe gab es fünf Änderungen:

Nach dem Erfolg ihrer Dissertation an der UNIFR arbeitet Mireille Tabin nun an der UZH. Gina Nenninger der UNIFR ist ihre Nachfolgerin. Wir konnten neu mit François Gremion die HEP-BEJUNE und mit Méliné Zinguinian die HEP-VD in der Steuergruppe begrüßen und dank Raphael Zahnd ist auch die PH FHNW wieder vertreten. Im Februar 2023 hat Elodie Siffert (SZH/CSPS) die Koordination übernommen. Wir danken Barbara Egloff vielmals für ihren grossen Einsatz seit 2017 und heissen François Gremion, Gina Nenninger und Raphael Zahnd herzlich willkommen.

Während der Berichtsperiode setzte sich die Steuergruppe folgendermassen zusammen:

Stefania Calabrese	Institut für Sozialpädagogik und Bildung der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit (HSLU)
Coralie Delormes	Faculté de psychologie et des sciences de l'éducation de l'Université Genève (UNIGE)
François Gremion	Haute Ecole Pédagogique de Berne, Jura, Neuchâtel (BEJUNE, ab März)
Peter Klaver	Zentrum Forschung und Entwicklung der Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) Zürich
Reto Luder	Zentrum Inklusion und Gesundheit in der Schule der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH)
Corinne Monney	Filière du Master en enseignement spécialisé de la Haute École Pédagogique du Valais (HEP-VS)
Gina Nenninger	Département für Sonderpädagogik der Université Fribourg (UNIFR, ab März)
Caroline Sahli Lozano	Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation der Pädagogischen Hochschule Bern (PHBern)
Mireille Tabin	Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich (UZH, ab März)
Raphael Zahnd	Professur Inklusive Didaktik und Heterogenität der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW, ab März)
Méliné Zinguinian	Filière de Pédagogie spécialisée de la Haute École Pédagogique de Vaud (HEP-VD)
<u>Koordination</u>	
Barbara Egloff	Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik (bis Januar)
Elodie Siffert	Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik (ab Februar)

Elodie Siffert, elodie.siffert@szh.ch
Barbara Egloff, barbara.egloff@szh.ch

SSRE Groupe de travail Edumétrie – Qualité de l'évaluation en éducation, Daniel Bain, coordinateur

Arrêt des activités du groupe

Compte tenu de l'indisponibilité des membres du groupe pour des raisons diverses, nous devons mettre fin à notre activité, avec la satisfaction d'avoir pu être utiles aux collègues enseignants et chercheurs pendant quelques décennies. Le soussigné reste à disposition, dans la mesure de

ses compétences, pour des demandes de renseignements sur l'édumétrie et sur sa contribution aux évaluations dans les domaines de la formation.

Contact du groupe : daniel.bain@bluewin.ch

SGBF Arbeitsgruppe « Historische Bildungsforschung » – Groupe de travail « Recherche en Histoire de l'éducation » de la SSRE **Für die Arbeitsgruppe, Karin Manz, Vorsitzende**

Mitgliederversammlungen und Bürositzungen

Das Büro besteht aktuell aus 18 Personen aus drei Sprachregionen (Ingrid Brühwiler, Patrick Bühler, Lucien Criblez, Claudia Crotti, Andrea De Vincenti, Norbert Grube, Marianne Helfenberger, Andreas Hoffmann-Ocon, Michèle Hofmann, Stefan Kessler, Karin Manz, Giorgia Masoni, Damiano Matasci, Viviane Rouiller, Thomas Ruoss, Wolfgang Sahlfeld, Sylviane Tinembart, Martin Viehhauser). Die Büro-Mitglieder arbeiten in einem bis zwei Bereichen der Aktivitäten der AG mit.

Am 12.9.2022 wurde im Rahmen des Jahreskongresses eine Mitgliederversammlung durchgeführt und am 17.2.2023 fand eine Sitzung des Büros unter dem Vorsitz von Karin Manz statt.

Aktivitäten der Arbeitsgruppe

Internationale und nationale Tagungen und Kongresse

An verschiedenen Tagungen und Kongressen sowie am Jahreskongress SGBF/SSRE wurden auf Initiativen von Mitgliedern aus der AG verschiedene Symposien und Einzelvorträge mit historischen Themen durchgeführt. Es laufen seit einem Jahr die Vorbereitungsarbeiten für eine gemeinsame Tagung zum Abschluss des Digitalisierungsprojekts der Stiftung Pestalozzianum, zusammen mit dem Zentrum für Schulgeschichte PHZH: «Der Zugang zu Wissen – Zum Verhältnis von historischer Bildungsforschung, Quellen und Gedächtnisinstitutionen», 28.9.2023, Tagungszentrum Schloss Au ZH.

Laufende Projekte der Arbeitsgruppe

- *Webseite der Arbeitsgruppe* (<https://www.hist-edu.ch/>): Die Redaktionsgruppe betreut die Webseite sowie den Blog und sorgt für die permanente Aktualität und Attraktivität. Seit Start des Blogs (2016) werden Beiträge in vier Sprachen publiziert zu den Themenbereichen: Forschung, Publikationen, Veranstaltungen, Stellen sowie News zur AG Historische Bildungsforschung. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind im Blog eingeschrieben und werden mittels Newsletter über die Aktivitäten informiert. Die Seite verzeichnet pro Jahr mehr als 10'000 Aufrufe.
- *Buchprojekt Bildungsgeschichte Schweiz*: Das erste Übersichtswerk zur Bildungsgeschichte der Schweiz «Schweizer Bildungsgeschichte – Systementwicklung im 19. und 20. Jahrhundert» wird im Chronos Verlag Zürich erscheinen, Termin unbekannt.
- Die Arbeitsgruppe unterstützt den 2020 gegründeten *Förderverein Bildungsgeschichte Schweiz* ideell und materiell und begleitet die disziplinäre Verankerung des Portals sowie die Nutzbarmachung neuer Quellen. Das *Wissensportal Bildungsgeschichte Schweiz* kann viersprachig abgerufen werden unter:
www.histoirededeeducation.ch
www.storiadelleducazione.ch
www.bildungsgeschichte.ch
www.bildungsgeschichte.ch/en/
Das Portal ermöglicht eine disziplinär strukturierte, mehrsprachige Recherche zu Quellen und Daten der historischen Bildungsforschung für die Schweiz. Weitere Bestände sowie Forschungsdaten, die im Rahmen von Forschungsprojekten entstehen, können integriert und kostengünstig nachgenutzt werden. Im Moment wird an einem Relaunch des Wissensportals mit neuen Partnern gearbeitet.

Kontaktperson: karin.manz@fhnw.ch

1. Les principales activités de la section de juillet 2022 à juin 2023 sur le plan local

Notre groupe de travail est toujours très actif pour valoriser la didactique du français sur le plan régional et international. Sur le plan local, plusieurs journées d'étude ont été organisées par nos membres, souvent avec un soutien de l'ASSH, de la SSRE et de l'AIRD-section suisse. Ces Journées d'étude touchent à tous les domaines de la didactique du français et portent sur des recherches liées à différents publics.

Claire Detcheverry, Sonya Florey et Sonia Guillemin de la HEP-Vaud ont organisé le 9 novembre 2022 une journée d'étude sur « **La littérature de jeunesse numérique en contexte scolaire** », proposant des conférences, une table ronde et un entretien avec un designer graphiste, Demian Conrad. La journée visait à faire le point sur la place que cette littérature occupe dans les classes primaires, sur les conditions dans lesquelles elle rend possible une articulation entre contenus disciplinaires et technologies du numérique, et sur le lien entre types d'ouvrages et types d'apprentissages possibles – avec la perspective de mettre l'élève au centre des préoccupations. Les conférences ont offert un panorama des défis auxquels est confrontée la recherche dans ce domaine (Frank Serafini, Arizona State University), une proposition d'historique et de typologie de la littérature numérique (Eleonora Acerra, Université du Québec en Abitibi-Témiscamingue), ainsi que l'analyse de résultats de recherches de terrain (Pascale Gossin, Université de Strasbourg ; Sonia Guillemin et Kelly Moura, HEP Vaud). La question de la plus-value des albums numériques par rapport aux albums papier a souvent été au cœur des questionnements, notamment lors de la table ronde.

La journée d'études « **Traces et productions écrites au primaire** », coordonnée par Christine Riat et Vincent Capt s'est déroulée le 9 février 2023 à la HEP-BEJUNE (Suisse). Se penchant sur les écrits des élèves, elle a questionné le rôle de chacun des partenaires de cette situation : qu'il s'agisse de l'élève face à des normes complémentaires et néanmoins différentes ou de l'enseignant·e empreint·e de représentations des normes linguistiques, sociétales, qui se révèlent parfois un frein à un partage du rôle de scripteur. Elle a visibilisé des pratiques de formations et a scruté « de l'intérieur » l'apprentissage de l'écriture. Trois conférences, deux ateliers et une table ronde se sont succédé ; une exposition « productions d'élèves et régulations de l'enseignant·e » était en toile de fond. Dans les conférences plénières, nous avons accueilli **Séverine De Croix** de l'UCLouvain et Haute École Léonard de Vinci (Belgique), **Jacques David** de CY Cergy Paris Université (France) et **Claire Detcheverry** de la HEP Vaud (Suisse) (cf. [programme de la journée](#)). Les ateliers ont été élaborés par Véronique Bourhis CY Cergy Paris Université (France) et Catherine Tobola Couchepin de la HEP Valais (Suisse). La table ronde a réuni **Sandrine Aeby et Glais Cordeiro**, de l'Université de Genève (Suisse), **Gilles Tabourdeau**, de l'Université de Poitiers (France), **Ludivine Sauget, chargée de recherche** HEP-BEJUNE et enseignante à l'École primaire (Suisse), **Dylan Vermot, formateur** HEP-BEJUNE des nouveaux moyens d'enseignement du français et enseignant à l'École primaire (Suisse). Le dossier thématique de la prochaine [Lettre de l'AIRDF](#) n° 73 est en préparation et portera sur cette même thématique.

Le 15 février 2023 s'est tenue une journée d'étude intitulée « **Enseigner la littérature dans le souci de l'éducation à la durabilité** », organisée à l'Université de Genève par Carole-Anne Deschoux (HEP VD) et Anne Monnier (UNIGE). Cette journée visait globalement à répondre à la question suivante : « Quel rôle peut donc jouer l'enseignement de la littérature dans l'éducation à la durabilité, par rapport notamment aux questions de responsabilité écologique, de solidarité sociale et d'efficacité économique ? » (cf. [programme de la journée](#)). Plusieurs pistes de réponses ont été lancées, grâce à plusieurs conférences, à deux tables rondes (« Littérature et éducation à la durabilité : entre finalités disciplinaires et mise en écho avec la cité » et « Le livre numérique : une solution vers le développement durable ? »), ainsi qu'à une présentation de séquences didactiques mêlant éducation au développement durable et poésie. La question des genres textuels propices à un enseignement à la fois *de la littérature* et *au développement durable* a été discutée tout au long de la journée et de très nombreuses idées d'ouvrages pertinents (pour des élèves de différentes années scolaires) ont été offertes aux participant·e·s.

Enfin, en septembre 2022, la communauté de recherche en didactique du français a aussi rendu **hommage à Joaquim Dolz**, professeur en didactique des langues et formation des enseignants à l'université de Genève et membre actif de notre groupe de travail. Ce chercheur, notamment spécialiste de l'enseignement de l'oral et des liens et frontières entre les langues, vient en effet de prendre sa retraite, du moins sur le plan administratif ! Ses collègues et plusieurs invité·e·s internationaux ont montré leurs collaborations fructueuses et les apports importants des travaux de Joaquim à la didactique du français et à la didactique des langues de manière plus générale.

2. Les principales activités de la section de juillet 2022 à juin 2023 sur le plan international

Depuis juin 2022, notre groupe de travail a également contribué de manière active aux publications de l'Association internationale de recherche en didactique du français, que ce soit dans le cadre de l'édition du volume annuel de la collection *Recherches en didactique du français* ou dans la rédaction des dossiers thématiques de la revue bimensuelle *La lettre*.

L'ouvrage de la collection, *Questionner l'articulation entre théories et pratiques en didactique du français*, coordonné par Bernadette KERVYN, Marlène LEBRUN, Véronique MARMY et Caroline SCHEEPERS est à bout touchant. Plusieurs chercheuses et chercheurs engagé·e·s dans notre groupe de travail y ont participé :

- **Sonya Florey et Roxane Gagnon de la HEP-Vaud** se sont intéressées aux emplois de la notion de circulation des savoirs et ses aspects définitoires dans des articles de revues publiées en didactique du français. Couvrant les cinq dernières années, ce travail de synthèse met en lumière des tensions qui traversent le champ de la didactique du français, notamment entre la diffusion ou la dilution des savoirs et entre le discours de l'épistémè ou celui de la doxa.
- **Véronique Marmy (HEP|PH-FR) et Anouk Darne (UNIGE)** décrivent les tissages entre théorie et pratique ayant permis l'élaboration d'un dispositif innovant pour l'enseignement d'objets grammaticaux dans le cadre du projet mené par l'équipe GRAFE'Maire. Leur étude, à dimension méthodologique et conceptuelle, permet de mettre en exergue l'articulation de deux visées de la didactique du français : une visée gnoséologique par construction de savoirs sur et par l'action ; une visée praxéologique par la construction d'outils utiles, utilisables et acceptables par les praticiennes et praticiens.
- Enfin, deux contributions à cet ouvrage se centrent sur des ingénieries didactiques. En croisant les choix méthodologiques et les résultats d'une recherche doctorale sur l'enseignement de l'orthographe avec ceux de recherches participatives menées dans d'autres sous-domaines du français, **Solenn Petrucci (HEP-VD) et Gláís Sales Cordeiro (UNIGE)** cernent des facteurs susceptibles de favoriser la collaboration entre enseignants et chercheurs, et pouvant dès lors générer des effets plus durables sur les pratiques en classe. La visée est de comprendre les bénéfices et les limites de ce type de recherches, ainsi que les relations qui se tissent entre la recherche et le terrain.
- **Kathleen Sénéchal (UQUAM), Joaquim Dolz, Diane Boër, Aurélie Roux-Mermoud et Carla Silva-Hardmayer (UNIGE)** analysent, par une comparaison entre deux ingénieries didactiques, l'une en Suisse, l'autre au Québec, la manière dont leurs recherches en cours permettent de réduire la distance entre le monde de la pratique enseignante et celui de la recherche universitaire en reconfigurant la place et le rôle des collaborateur·trice·s impliqué·e·s, qu'ils·elles soient des praticien·ne·s ou des universitaires.

Quant à la Lettre de l'AIRDF, plusieurs membres de notre groupe participent toujours activement à sa rédaction. Le numéro de janvier 2023 fait écho au 15^e colloque de l'AIRDF qui s'est tenu à Louvain-la-Neuve (19-22 mai 2023) sur *Les recherches en didactique du français : nos résultats en question(s)*. **Bernard Schneuwly (UNIGE), Nathalie Denizot (Sorbonne Université, Inspé de Paris), Giorgia Masoni (HEP-VD) et Thomas Lindauer (PH Nordwestschweiz)** présentent les discussions qui ont émergé d'un symposium sur les concepts, résultats et outils de

recherches historico-didactiques autour de la question de la culture scolaire et de la sédimentation, en prenant comme entrée les textes littéraires dans les disciplines scolaires « français », « allemand » et « italien ». De même, notre collègue **Vincent Capt (HEP-VD)** fait écho de ce colloque en tant que *Grand témoin*. Avant ce 15ème colloque consacré à la notion de « résultat » en didactique du français, la notion de résultat n'avait guère été interrogée en tant que telle par la discipline. Diverses tentatives de définitions de ce que peut être un « résultat » y ont été proposées. Une part importante des contributions se sont concentrées sur les processus qui participent à l'élaboration des résultats. Des logiques et des cohérences spécifiques, propres à telle ou telle recherche, ont été présentées. Il ressort de ces échanges que les efforts produits pour assurer la cohérence épistémologique d'une recherche sont nombreux. Parmi les quatre grands types de recherche (descriptive, expérimentale, action et théorique), s'est fait jour durant le colloque une tension féconde entre résultats à dominante gnoséologique ou à dominante praxéologique. Il a aussi beaucoup été question de la transmission des résultats de recherche, en particulier de leur recevabilité pour les praticiens : l'impression, qui demeure, est celle d'un déséquilibre entre l'effort fourni en amont pour construire et situer nos résultats et la diffusion, l'impact ou encore l'implémentation de nos recherches dans les pratiques ordinaires. Des pistes intéressantes pour dépasser ce hiatus ont été esquissées avec les approches hybrides, les recherches en conception continuée par l'usage, où il est question de co-élaboration et de co-constitution de ressources.

3. Réseaux divers (COFADIS, COHEP, CAHR)

Notre section participe aussi à divers réseaux et instances en Suisse :

- Elle est représentée par S. AEBY DAGHE à la COFADIS / KOFADIS, conférence fédérant les diverses associations suisses de didactique des disciplines et réunissant – via les associations partie prenante – l'ensemble des didacticien·ne·s suisses.
- Elle est engagée, via plusieurs de ses membres, dans les activités du *Conseil Académique des Hautes Écoles de Formation Romandes et du Tessin (CAHR)*, et notamment dans le groupe de travail *Recherche & Développement* (V. CAPT et A. MONNIER, membres).

4. Publications

Dufays J.-L., De Croix, S., Pollet, M.-C., Scheepers, C. et Vrydaghs, D. BOYER, P. et POLLET M.-C. (2023). Les recherches en didactique du français : nos résultats en question(s) échos du 15e colloque de l'AIRDF – Louvain-la-Neuve (mai 2022), *La Lettre de l'Association AIRDF*, 71.

Kervyn, B., Lebrun, M., Marmy Cusin, V. & Scheepers, C. (dir.) (sous presse). *Questionner l'articulation entre théories et pratiques en didactique du français*. Collection Recherches en didactique du français. Namur : Presses universitaires.

5. Activités prévues sur le plan local : septembre 2023-juin 2024

Date	Titre	Organisation
05.09.2023	Quelles exigences linguistiques pour la formation des futur·e·s enseignant·e·s ?	F. Epars (HEP-VD)
24.01.2024	Les supports composites, comment ça marche ? (3e édition)	V. Capt (HEP-VD) et Ch. Ronveaux (UNIGE)
À définir, en 2024	Former à enseigner le français : les savoirs didactiques et les dispositifs d'enseignement-apprentissage en formation initiale	S. Florey & S. Petrucci (HEP VD)

Contact du groupe : marmyv@edufr.ch

Coopération avec les pays du Sud/rerelations internationales, Thibaut Lauwerier, coordinateur

Le Groupe de travail « Coopération avec les pays Sud/Relations internationales » a été activement impliqué dans l'organisation des Symposiums Internationaux du Droit à l'Éducation (SIDE).

Il s'agit d'un rendez-vous annuel et en ligne rassemblant des chercheur-es de différents horizons professionnels (universitaires juniors et seniors, organisations de la société civile) et géographiques (Nord et Sud), ayant pour objectifs de partager des résultats de recherches au service de la mise en œuvre effective du droit à l'éducation au niveau international.

Les SIDE sont un événement scientifique accessible et écoresponsable : pas de frais de participation ; pas de déplacements à l'étranger ; large place accordée aux voix du Sud et aux contextes non anglophones. Le tout dans un environnement bienveillant et constructif.

La première édition a lieu le 29 juin 2023. Les axes thématiques pour cette année sont :

1) Effectivité de la gratuité de l'éducation ; 2) Impacts de la privatisation et de la marchandisation de l'éducation ; 3) Voies/voix alternatives pour l'éducation.

Contact du groupe : <mailto:thibaut.lauwerier@unige.ch>

Arbeitsgruppe SGBF: Lehrberuf und Professionalisierung // SSRE groupe de travail Profession enseignante et professionnalisation de la formation, Manuela Keller-Schneider et Caroline Léchet, coordinatrices

1. Activités passées (2022-2023)

Journée d'étude – Jeudi 26 janvier 2023 à la HEP de Berne

Cette rencontre avait pour objectif de mieux connaître ce qui se fait dans chaque canton et à mieux nous situer réciproquement. Autrement dit, il s'agissait de faire une sorte de panorama suisse de la formation initiale et continue en enseignement primaire et secondaire.

Contenu des présentations :

Les participant-es ont présenté les offres de formation de leur institution en mettant en avant les aspects suivants :

- *formation initiale* : comment se structure la formation ? quels dispositifs en particulier soutiennent la professionnalisation ? quels dispositifs d'alternance ? quels liens avec le terrain ?
- *insertion à la profession* : quels dispositifs d'accompagnement en début de carrière ? par qui ? comment ? combien de temps ?
- *formation continue* : quels dispositifs soutiennent le développement professionnel tout au long de la carrière ? par qui ? comment ? quelle obligation pour les enseignant-es ? quel contrôle ?
- *pénurie d'enseignant-es* : quels modèles de formation alternatifs ou réglementations particulières ont été entreprises pour lutter contre la pénurie d'enseignant-es ? des options de formation spécifiques ont-elles été développées ? Comment celles-ci se démarquent-elles des autres dispositifs ? Comment l'admission s'effectue-t-elle, y a-t-il eu des changements au niveau de l'admission ?

Programm – Programme

9.45	Accueil – Café Ankommen mit Kaffee	Offert par la HEP Berne Offeriert von der PH Bern
10.10	Bienvenue et brève présentation des participant-es/ Begrüssung und kurze Vorstellungsrunde	Caroline, Manuela, alle/toutes et tous
10.40-11.05	Présentation HEP Fribourg	Sheila Pellegrini, Richard Mettraux, Isabelle Monnard et Caroline Léchet
11.05-11.30	Presentazione SUPSI	Valentina Giovannini

11.30-11.55	Präsentation PH St. Gallen	Nicolas Robin, Charlotte Baez
11.55-12.20	Präsentation PH Zürich	Manuela Keller-Schneider, Julia Kosinar
12.20-12.45	Präsentation PH TG	Benita Affolter
14.00-14.25	<i>Présentation HEP BEJUNE</i>	EXCUSEE (Melanie Buser)
14.25-14.50	Präsentation PH Bern	Irene Guidon, Daniela Freisler
14.50-15.15	Präsentation PH Luzern	Annelies Kreis
15.15-16.15	Abschluss und weitere Planung / Planification de la suite des rencontres et clôture	

Personnes présentes lors de la rencontre du 26 janvier 2023

Noms et prénoms	Institution
Bauer Catherine	PHBern
Pellegrini Sheila	PH Fribourg
Freisler Daniela	PHBern
Giovannini Valentina	SUPSI – DFA Locarno
Guidon Irene	PHBern
Keller-Schneider Manuela	PH Zürich
Kosinar Julia	PH Zürich
Kreis Annelies	PH Luzern
Léchet Caroline	PH Fribourg
Robin Nicolas	PH SG
Trösch Larisa	PHBern
Wintler Anja	PHBern

2. Activités à venir (2023-2024)

- 1) Rencontre du groupe de travail lors du congrès de la SSRE en juin 2023 à Zürich (28-30 juin).
- 2) Journée d'étude annuelle (janvier 2024, thème à définir)

Kontaktperson : m.keller-schneider@phzh.ch

Contact du groupe: caroline.lechet@edufr.ch

4. Nachwuchsförderpreis

Die SGBF vergibt zum siebten Mal einen Nachwuchsförderpreis für einen exzellenten Beitrag, der wesentlich zur Bildungsforschung beiträgt. Die Ausschreibung liegt vor. Eingabeschluss ist der 30. November 2023.

Weitere Informationen können der SGBF-Webseite entnommen werden:

<https://www.sgbf.ch/sgbf/aktivitaeten/nachwuchsfoerderung/nachwuchsfoerderpreis-sgbf>.

La SSRE décerne pour la septième fois son prix encouragement de la relève pour une contribution d'excellence contribuant de manière significative à la recherche en éducation. L'appel à propositions est désormais ouvert. La date limite de dépôt des candidatures est le 30 novembre 2023.

De plus amples informations sont disponibles sur le site internet de la SSRE:

<https://www.sgbf.ch/fr/sgbf/activites/encouragement-de-la-releve/prix-encouragement-de-la-releve-pour-la-recherche-en-education>

5. Les publications

La SSRE réalise un travail de publication important qui ne se limite pas à la Revue suisse des sciences de l'éducation. La collection Exploration, dans sa série française, en fait également partie.

5.1 Revue Suisse des Sciences de l'éducation

Rapport d'activité de la rédaction de la Revue Suisse des Sciences de l'éducation (juillet 2022 – juin 2023)

Nicolas Perrin et Caroline Villiger Hugo

Composition de la rédaction et répartition du travail

Caroline Villiger Hugo (PH Bern) et Nicolas Perrin (HEP Vaud) ont assuré la fonction de responsables de la rédaction. Durant la période 2022-2023, la rédaction était composée des membres suivants : Sandrine Aeby Daghé (Université de Genève), Catherine Audrin (HEP Vaud), Roberta Besozzi (Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana SUPSI, Manno), Marion Dutrévis (Département de l'instruction publique, de la formation et de la jeunesse DIP, Genève), Christina Huber Keiser (Pädagogische Hochschule Luzern), Yves Karlen (Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW), Stefano Losa (Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana SUPSI, Locarno), Mathias Mejh (Universität Bern), Zoe Moody (HEP Valais/Université de Genève), Alain Muller (Université de Genève), Maren Oepke (Universität Zürich), Valérie Opériol (Université de Genève), Manuel Perrenoud (Université de Genève), Slavka Pogranova (Université de Genève), Thomas Rucker (Universität Bern), Viviana Sappa (Istituto Federale per la Formazione Professionale IUFFP, Lugano), Katja Vanini De Carlo (Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana SUPSI, Locarno) et Gonzague Yerly (Université de Fribourg et HEP Fribourg).

La mise en page et la publication des numéros ont été assurées par Isabelle Baeriswyl, tandis que Caroline Guerry assurait le rôle d'assistante de rédaction, soutenue dans ce travail par Alexandre Fetelian depuis mars 2023.

Les membres de la rédaction et leur équipe se sont réunis pour deux séances (mars et juin 2023). Lors des séances de la SSRE, la Revue a été représentée par Caroline Villiger Hugo et Nicolas Perrin.

Nombre de soumissions (1^{er} juillet 2022 - 26 juin 2023)

Au cours de la période décrite, 10 articles thématiques (numéro spécial) et 26 articles varia (hors appel) ont été soumis : soit un **total de 41 soumissions**. 15 soumissions sur un total de 36 ont été rejetées soit par la rédaction (*desk reject*), soit par les expert·e·s. **Le taux de rejet s'élève à 36.6%**. La répartition des articles par langue est présentée dans le tableau n°1. Les recensions ne figurent pas dans ce tableau car elles sont généralement demandées par la rédaction et ne sont pas soumises à un processus de *peer-review*.

Tableau 1 : articles soumis (1^{er} juillet 2022 – 26 juin 2023)

		deutsch	français	italiano	English	Total
Thématiques	Articles thématiques acceptés (expert·e·s)	2	4	0	2	8
	Articles thématiques refusés (expert·e·s)	0	0	0	0	0
	Articles thématiques refusés (rédaction)	0	0	0	0	0
	Articles thématiques en évaluation	2	0	0	0	2
	Total articles thématiques (soumis)	4	4	0	2	10
Varia	Varia acceptés (expert·e·s)	2	0	0	0	2
	Varia refusés (expert·e·s)	1	4	0	0	5

	Varia refusés (rédaction)	2	5	0	3	10
	Varia en évaluation	5	5	0	4	14
	Total Varia (soumis)	10	14	0	7	31
	Total (soumis)	14	18	0	9	41

Publications (1^{er} juillet 2022 – 26 juin 2023)

Les trois numéros suivants ont été publiés au cours de la période considérée :

- **Varia (contributions hors appel), Vol. 44 No. 2 (2022)**
- **Varia (contributions hors appel), Vol. 44 No. 3 (2022)**
- **Varia (contributions hors appel), Vol. 45 No. 1 (2023)**

Tous les trois numéros étaient des numéros Varia, dans lesquels 22 articles Varia et 15 recensions ont été publiés en total. Le dernier numéro thématique avait été publié en avril 2022 et le prochain devrait être publié en septembre 2023, c'est pourquoi aucun article thématique ne figure dans la période considérée pour ce rapport. La répartition par langue est indiquée dans le tableau ci-dessous (cf. tableau 2).

Tableau 2 : Articles publiés et recensions

	deutsch	français	italiano	English	Total
Articles thématiques	0	0	0	0	0
Articles Varia	6	11	1	4	22
Recensions	9	5	1	0	15
Total publiés	15	16	2	4	37

Planification des numéros thématiques 2023 - 2025

L'état actuel de la planification des numéros à paraître est détaillée dans le tableau 3.

Tableau 3 :

Cahier	Titre	Coordination	Date de publication prévue
2023			
2/2023	On the Initial and Further Education of Physical Education Teachers – Structures, Challenges and Current Research Trends	Christelle Hayoz, Ilaria Ferrari Ehrensberger, Matthias Baumgartner	septembre 23
3/2023	Varia	Rédaction RSSE	décembre 23
2024			
1/2024	Varia	Rédaction RSSE	avril 24
2/2024	Varia	Rédaction RSSE	août 24
3/2024	Varia	Rédaction RSSE	décembre 24
2025			
1/2025	Varia	Rédaction RSSE	avril 25
2/2025	Special Issue		août 25
3/2025	Varia	Rédaction RSSE	décembre 25

Bilan, perspectives et remerciements

Suite au mandat que l'AG 2021 avait attribué au comité de la SSRE, un groupe de travail a continué les démarches afin d'examiner un éventuel passage à une maison d'édition internationale (but : augmenter la visibilité de la revue, optimiser les frais de production). L'année

passée, un contact a été établi avec la maison SAGE. Malheureusement, les discussions n'ont pas été poursuivies par manque d'intérêt de SAGE, surtout dû à la complexité que représente la production de notre revue plurilingue. Pour l'instant, d'autres démarches ont été suspendues. Actuellement (juin 2023), un sondage est en cours auprès des membres de la SSRE afin de mieux comprendre les intérêts quant à la revue RSSE. Les résultats serviront à décider les prochaines démarches.

Au sein de la rédaction, plusieurs changements ont eu lieu : Sandrine Aeby Daghé, Alain Muller, Viviana Sappa et Gonzague Yerly ont quitté la rédaction entre juillet 2022 et juin 2023. Nos plus sincères et chaleureux remerciements leur sont adressés pour leur contribution à l'évolution de la RSSE. Nous leur souhaitons le meilleur pour la suite de leur parcours professionnel et personnel. Catherine Audrin, Roberta Besozzi et Valérie Opériol ont rejoint la rédaction dans le même intervalle. Nous leur souhaitons la bienvenue et les remercions chaleureusement pour le travail déjà entrepris.

Caroline Guerry ayant baissé son taux d'activité comme assistante de rédaction, celui-ci a été compensé par l'arrivée de Alexandre Fetelian en mars 2023.

La Rédaction traverse actuellement une période de transition : la Rédactrice et le Rédacteur responsables ont annoncé leur départ pour la fin de l'année 2023. En ce qui concerne la rédaction latine, Nicolas Perrin assumera sa fonction jusqu'à la fin décembre 2023. Il avait en effet accepté cette charge pour assurer une période de transition entre le fonctionnement actuel de la Rédaction et le fonctionnement futur de celle-ci, étant entendu qu'elle devait rapidement intégrer une nouvelle structure d'édition. Cette période de transition s'avérant plus longue que prévue et faisant face à une augmentation de sa charge de travail en tant que responsable d'unité au sein de la HEP Vaud, Nicolas Perrin a été contraint de renoncer à sa responsabilité au sein de la Rédaction latine. La recherche d'une succession pour les rédacteurs responsables est en cours.

Nous remercions vivement l'ensemble des membres de la Rédaction pour leur fidèle engagement, ainsi que les nombreux·ses expert·e·s qui nous aident à garantir la publication d'articles de qualité. Un grand merci également au comité de la SSRE pour son soutien continu.

5.2 Collection Exploration

Rapport de la rédaction de la *Collection Exploration* (juillet 2022 à juin 2023)

Les directeur.trices de la Collection Exploration

1. Direction et secrétariat de la Collection

Bernard Wentzel et Isabelle Capron Puozzon ont quitté la direction, le premier ayant été engagé comme professeur à l'Université de Laval, la deuxième ayant réorienté sa carrière, ce qui exige de redéfinir son cahier des charges. Les directeur.trices de la Collection Exploration les remercient vivement pour leur engagement au sein de la Collection.

Deux nouvelles personnes ont rejoint la direction, désignées lors de la dernière Assemblée générale de la SSRE : Gaëlle Molinari, professeure Uni distance et à la Section des sciences de l'éducation de l'Université de Genève, et Zoé Moody, professeure à la Haute école pédagogique du Valais (HEP-VS) et collaboratrice scientifique à l'Unité Inter- et transdisciplinarité du Centre interfacultaire en droits de l'enfant (CIDE-Unige). Comme nous avons eu l'occasion de le préciser, leurs domaines de spécialisations sont au cœur de l'actualité scientifique et permettent à la Collection de couvrir tous les domaines relevant des sciences de l'éducation. Le secrétariat est dorénavant pleinement assumé par Viviane Rouiller dont la minutie contribue à la qualité formelle des volumes.

La direction s'est réunie deux fois durant l'année écoulée tout en traitant continuellement, par mail, les dossiers. Ceux-ci ont été particulièrement nombreux, comme le montre la liste ci-dessous, laquelle confirme que la Collection répond à l'évidence à une demande, ses ouvrages connaissant d'ailleurs une belle audience, aussi bien en Suisse que dans d'autres contrées, francophones plus particulièrement. La Collection a d'ailleurs désormais dépassé les 200 volumes !

2. Évolution de la Collection

Nous avons depuis un certain temps un seul interlocuteur du côté de l'éditeur : Thierry Waser, à Bruxelles, assume son travail avec efficacité, ce qui facilite grandement le travail des directeurs dans le suivi des dossiers dont ils ont la responsabilité. Il reste cependant encore une question importante à résoudre concernant la prise en charge régulière des frais du secrétariat scientifique (étant entendu que les membres de la direction ne sont, eux, pas rémunérés). La mise en page (layout) des volumes, déléguée ces 3 dernières années à des personnes visiblement peu familières avec nos normes Exploration et incapables de comprendre le français (pour des raisons de coût de Peter Lang) nous a causé beaucoup de souci et travail supplémentaires. Ce point semble désormais réglé et nous nous en réjouissons.

Il reste à clarifier les conditions du passage à l'open access d'"anciens volume", et à négocier la temporalité de la gratuité des ouvrages vendus en pdf.

3. Ouvrages publiés et en préparation

Une vingtaine de manuscrits en moyenne sont traités pendant l'année, tandis que l'on peut estimer que l'édition d'un volume se réalise environ sur deux ans (depuis sa réception jusqu'à son édition, expertises comprises). Ce calendrier est soutenu et distingue semble-t-il notre Collection d'autres, où les listes d'attente peuvent être très longues. De notre côté, nous n'avons pas de liste d'attente mais traitons les manuscrits au fur et à mesure de leur arrivée. Notons que la Collection Exploration reçoit régulièrement des manuscrits que la direction examine et décide de ne pas publier tandis que certains auteurs renoncent finalement ; ces manuscrits ne sont pas listés ici, par respect pour leurs auteurs. Les exigences de la Collection sont élevées, pour garantir sa qualité et sa réputation.

Manuscrits publiés ou réimprimés

- INGRID VERSCHEURE & ISABELLE COLLET (Ed.), *Genre: Didactique(s) et Pratiques d'enseignement. Perspectives francophones.*
- MAURICE NIWESE, *Compétences et difficultés scripturales des élèves à l'entrée au collège : résultats de recherche du projet ECRICOL.*
- DAVID AUCLAIR, *Moralité, autorité, normalité : Fondements épistémologiques et politiques des transformations éducatives dans les sociétés occidentales depuis le milieu du XIXe siècle.*
- BLANDINE LONGHI & OLIVIA LEVI, *Segmenter, connecter, ponctuer à l'écrit : un défi pour l'enseignement.*
- DANIEL BART, *Évaluation et didactique. Un dialogue critique.*

Manuscrits terminés – en correction ou sous presse

- BRUNO VÉDRINES, *Sujet didactique et réputation littéraire. Être sujet dans un système didactique.*
- MICKAËL DE CLERCQ ET AL., *La transition vers l'enseignement supérieur.*
- YVES VERNEUIL, *Une question « chaude » : Histoire de l'éducation sexuelle à l'école (France, XXe-XXIe siècle).*
- SORAYA DE SIMONE, *Transmission du métier enseignant et développement professionnel des mentors dans une perspective historico-culturelle».*

Manuscrits reçus, en cours d'expertise, de révision ou en préparation

- VANESSA LENTILLON-KAESTNER & VALÉRIAN CECE, *Les différences entre élèves en éducation physique : un regard à 360 degrés !*
- ALARIK KOHLER, *Approches psychologiques de situations de malentendu dans des activités de didactique des sciences.*
- ALAIN BAUDRIT, *L'investigation collaborative: de ses origines historiques à l'ère numérique.*
- CHRISTIANE MORO, *Du faire à la parole : ontogenèse et éducation à la petite enfance.*

- STANISLAS MOREL, JEAN-PAUL PAYET & EMMANUEL SANDER (Ed.), *Théories explicites et implicites de l'apprentissage chez les enseignants : questionnements croisés de chercheurs en éducation.*
- PATRICIA REMOUSNARD, XAVIER SIDO & JULIEN DE MIRIBEL, *L'éducation à l'esprit d'entreprendre.*
- KILIAN WINZ, *La mise en oeuvre d'une réforme structurelle en éducation : analyse de cas dans le canton de Neuchâtel.*
- ARIANE NOËL, *La construction et le contrôle de l'image publique de Jean Piaget entre 1945 et 1980 : la contribution des médias comme vecteur d'une théorie.*
- FADI JABER, *Normes et idéaux dans nos manuels scolaires. Perspective dans les pays du Magreb francophone.*
- YANNICK LEMONIE, *Analyser l'activité et accompagner son développement. Une introduction à la Théorie Historico-culturelle de l'Activité.*
- LIONEL ROCHE & CATHY ROLLAND, *L'usage de la vidéo 360° en éducation et en formation.*
- KHASANZYANOVA A., FOLOSTINA, R., KARRAS, K. & IACOB, C. I., *Mind the gap in higher education: soft skills for future jobs and teaching strategies*
- SOPHIE BABAULT, ORIANE GÉLIN, EMILIE KASAZIAN & LAURE SOCHALA, *Interactions langagières en classe et construction des savoirs scolaires - Classroom interactions and the construction of knowledge at school.*

6. Administration

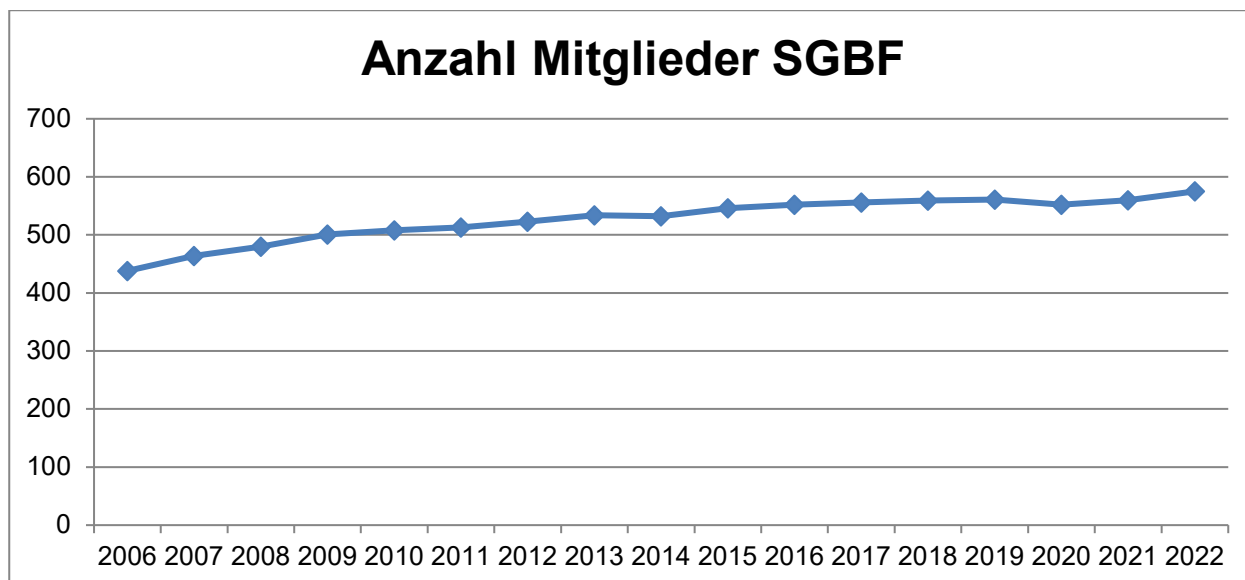
Die Administration der Gesellschaft wurde wie bis anhin professionell durch Simona Martire und Christine Stadnick von der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung in Aarau geführt. Als Kassier hat Stefan Denzler die finanziellen Belange der Gesellschaft kompetent überwacht und reguliert. Besten Dank dafür.

Im Jahr 2022 schloss die Jahresrechnung mit einem Gewinn in der Höhe von CHF 15'962.56 ab.

Die Mitgliederzahl der Gesellschaft nahm im Jahr 2022 wieder leicht zu (vgl. nachfolgende Tabelle und Abbildung).

	2022*	2021*	2020*	2019*
Einzelmitglieder	474	476	467	463
Kollektivmitglieder	51	53	51	51
Ehrenmitglieder	3	3	5	6
Studierende / Doktorierende	47	28	29	41
	575	560	552	561

*Datenbasis: jeweils Ende des Kalenderjahres



Die SGBF verfügt über eine laufend aktualisierte viersprachige **Website**, die von Simona Martire, Webmistress bei der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung in Aarau, betreut wird: <https://www.sgbf.ch/sgbf/>

Unter «Aktuelles» ist der neuste Newsletter abrufbar sowie unter «Organisation» der Jahresbericht der Präsidentin. Unter «Aktuelles» befinden sich ebenfalls die Rubriken «Agenda» und «Stellenausschreibungen», die insbesondere seitens der Mitglieder bereichert werden.

Der **Newsletter** wird viermal pro Jahr verschickt: Ende März, Ende Juni, Ende September und Mitte Dezember. Zusätzlich bietet sich die Möglichkeit, dringende Informationen jederzeit über die kürzeren Flashes zu verbreiten.

Unterlagen für Werbung für die SGBF

Im Sekretariat werden Unterlagen für Werbung für die SGBF bereitgestellt, die in der eigenen Institution präsentiert, verteilt oder verschickt werden können (Vorlagen für Poster, Flyer etc.). Entsprechende Anfragen tragen zur grösseren Sichtbarkeit der SGBF bei.

7. Vertretungen

Stéphanie Boéchat-Heer hat die SGBF in der COPAR (Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP – Commission consultative des associations partenaires) vertreten.

Zoe Moody hat die SGBF in der Kommission Forschung und Entwicklung der Kammer PH swissuniversities und im Koordinationsausschuss Bildungsmonitoring (KoA BiMo) vertreten.

Zoe Moody hat die SGBF im Council der «European Educational Research Association» (EERA) vertreten.

Die SGBF ist über die Mitgliedschaft in der EERA (European Educational Research Association) zudem in der WERA (World Educational Research Association) vertreten.

8. August 2023, Prof. Dr. Zoe Moody, Présidente de la SSRE